

CDU begrüßt Trassenverlauf

BILANZ Kreisvorstand Vechta fühlt sich bestätigt – Ausführliche Wahlanalyse

Es gab auch Kritik an der Niedersachsen-CDU. Die Verantwortlichen sollten jetzt Konsequenzen ziehen, hieß es.

KREIS VECHTA/KE – Der CDU-Kreisvorstand, der sich mit den Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbänden zu einer Bewertung des Ergebnisses der Landtagswahl getroffen hat, begrüßte den jetzt von der Tennet vorgeschlagenen Stromtrassenverlauf durch den westlichen Teil des Kreises Cloppenburg nach Merzen: „Wir als CDU haben die Bürger rechtzeitig informiert und auf mehreren Veranstaltungen deutlich gemacht, dass ein Trassenverlauf entlang der Autobahn

Hansalinie nicht in Frage kommen kann“, erklärte dazu der Kreisvorsitzende Dr. Stephan Siemer im Anschluss an eine Zusammenkunft der Führungsrunde in einer Presseinformation.

Erfolg für Bürger

Die Bürgerinitiativen von Bakum bis Neuenkirchen-Vörden hätten immer wieder dargelegt, dass eine solche Trasse mit der bereits erfolgten Bebauung neben der Autobahn und mit dem Schutz des Dinklager Burgwaldes keine Alternative sein könne. Das hätten die Planer auch so gesehen und sich auch aus Kostengründen für die westliche Variante im Kreis Cloppenburg entschieden.

Ausführlich befasste sich der Kreisvorstand mit der Wahlanalyse und stellte dabei fest, dass der Wahlkreis von Stephan Siemer mit 60,22 Prozent bei den Erststimmen und 57,48 Prozent bei den Zweitstimmen mit Cloppenburg-Süd den besten Wahlkreis in ganz Niedersachsen darstellt. Das führte der Kreisvorstand besonders auch auf den aktiven Wahlkampf mit vielen Hausbesuchen und persönlichen Gesprächen zurück.

Kritik aus den Reihen der Vorstandsmitglieder gab es am Wahlkampf der Niedersachsen-CDU und an den führenden Kräften. Daraus müsse gefolgert werden, dass die Verantwortlichen auch persönliche Konsequenzen zu ziehen hätten. Es könne nicht sein, dass Wahlverlierer weiter

leitenden Positionen bekämen. Es sei an der Zeit, das erfolgreiche Abschneiden der Kandidaten aus dem Oldenburger Münsterland entsprechend bei der Besetzung von Ämtern mehr zu berücksichtigen.

Die Basis beteiligen

Der Vorstand forderte den Kreisvorsitzenden auf, dies in den Vorständen des Landesverbandes Oldenburg und Niedersachsen deutlich zu machen. Darüber hinaus forderte der Kreisvorstand den Landesverband Niedersachsen der Christdemokraten weiterhin auf, Entscheidungen über die möglichen Koalitionen zeitnah durch Mitgliederentscheidungen zu begleiten.